Nro. 60.



Dienstag den 29. Juli. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Den 15. dieses Monats wurde mit dem Schlag halb 5 Uhr die Statue Sr. Majestät Kaiser Joseph II. auf das Pferd gesetzt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, der Herzog Albert von Sachsen-Teschen, der Erzherzog Ferdinand von Mailand, und die Erzherzoge KK. HH. wohnten dieser Feyerlichkeit bey, wobey 1 Bataillon von Sztaray unter klingendem Spiele, und eine Abtheilung von Kaiser Chevaux Legers paradirte. Der Zusammenfluß von Menschen war ungeheuer. Da die Statue aufgestellt war, wurde Herr Professor Zauner, der Schöpfer dieses Meisterwerkes, mit einem allgemeinen dreymaligen Händeklatschen bewillkommt.

Frankreich.

In 42 Departements von Frankreich sind nach Amtsberichten im Jahre 13: 125,992 Kindern die Schutzpocken eingeimpft worden. Da man annehmen darf, daß verhältnißmäßig in dem übrigen Frankreich gleich stark geimpft worden, so rechnete man auf dies eine Jahr 400,000 Geimpfte.

Ed'e schöne Thaten sind allenthalben einheimisch; sie gehören der Menschheit an. Hr. Barker, Lieutenant der engl. Marine und Kriegsgefangener

ner zu Verdün, lag seit einiger Zeit am 3tägigen Fieber darnieder. Sein Zimmer, das er in der neuen Straße bewohnt, hat die Aussicht auf den Maasstrom. In dem Moment, wo er gegen einen heftigen Anfall seiner Krankheit kämpfte, erblickte er ein 10jähriges Kind, das der Strom vom Badeorte weg in die Tiefe dahin reißt. Der Engländer vergißt das Fieber, stürzt zum Hause hinaus, wirft sich in voller Kleidung in den Strom, rettet das Kind und giebt es seinen Eltern wieder. Man fürchtete für des edlen Britten Leben; allein sey es, daß in guten Thaten ein Balsam liegt, der das hitzigste Fieber stillt, oder daß eine Krisis die andere vertreibt, oder daß Hr. Barker die Heilung seiner Jugend und guten Konstituzion verdankt, genug, dieser Anfall war der letzte, und er befindet sich seit der Zeit besser.

Den 14. Juni brach ein schreckliches Gewitter über der Stadt Carmagnola, im ehemaligen Piemont, aus. In 2 Minuten schlug dreymal der Blitz ein. Im bürgerlichen Hospizium tödtete er einen Kranken, und verwundete deren mehrere. Da dies Unglück vom Glockengeläute in der nahen Kollegialkirche herrührte, so verbot der Präfekt diesen leider! noch zu allgemeinen Gebrauch.

Miscellen.

Auf der ostfriesischen Küste sollen die Engländer wieder nicht nur einige Schiffe aus der Ems weggeholt, sondern auch kleine Landungen gemacht, und Vieh weggeführt haben.

Von den vor Pillau stazionirten schwedischen Fregatten wurden am 19. Juni 3 Smacken unter russischer Flagge zurückgewiesen. Am 22. kam abermals eine solche Smacke an, welche bey Abgang der Nachricht noch neben der Fregatte vor Anker lag.

Das rostocker Schiff, die Einigkeit, Kapitän Peter Kremple, ward am 12. Juni auf der Reise von Drontheim nach Koppenhagen von dem englischen Kriegsschiff Spitfire von 19 Kanonen, Kapitän Bull, angehalten, dessen Mannschaft beraubt, und mit einem Priesenmeister nach England geschickt. Zwölf der auf dem gedachten rostocker Schiffe befindlichen Passagiere wurden an Bord des engl. Schiffes geführt, ohne einmal ihr Gepäck mitnehmen zu dürfen, und Tages darauf auf ein vorbeysegelndes norwegisches Schiff gesetzt, das sie nach Christiansand brachte, anstatt daß sie nach Koppenhagen wollten. Den 4 übrigen Passagieren gieng es noch übler, da sie mit dem weggenommenen Schiffe nach England gehen. Der Kapitän Bull hat geäußert, daß er in Bergen einlaufen wolle, um Wasser einzunehmen, und nach Aeußerungen der Mannschaft, wollte er einige Zeit gegen holländ. Grönlandfahrer kreuzen.



Intelligenzblatt zu Nro. 60.

Avertissemente.

Nachricht.

Von der k. auch k. k. galizischen Gubernialkanzley und Expeditsdirekzion.

Nachdem der Dikasterial-Siegellak-Lieferungskontrakt, welcher schon mit dem 1ten des vorigen Monats seinen Anfang hätte nehmen sollen, nicht zu Stande gebracht worden ist, und eine hohe Landesstelle unterm 27. Juni l. J. zur Zahl 24175 diesfalls in der möglichst kürzesten Zeit eine neue Versteigerung anzuordnen für gut befunden hat: So wird die diesfällige neuerliche Versteigerung am 23. des gegenwärtigen Monats in der 9ten Vormittagsstunde abgehalten, und die Lieferung des Siegellaks mittelst eines förmlichen Kontrakts auf 3 nacheinander folgende Jahre, nehmlich vom 1. August 1806 bis zum letzten Juli 1809 ausschließend an denjenigen überlassen werden, welcher bey dieser Versteigerung sich zu den vortheilhaftesten Bedingnissen herbeylassen wird.

Der einjährige Bedarf besteht ohngefähr in 1200 wiener Pfund, die Kauzion in 700 flr., und das bey der Lizitazion baar zu erlegende Reugeld in 200 flr.

Alle übrigen Bedingnisse können vorläufig hierorts eingesehen, und auch eigene Siegellakmuster zur Lizitazion mitgebracht werden.

Wer also diese Lieferung an sich zu bringen Lust hat, hat sich ohnfehlbar am 23. dieses in der 9ten Vormittagsstunde hierorts einzufinden.

Lemberg am 6. Juli 1806. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß zufolge hoher Gubernialverordnung vom 13. v. M. Zahl 22536 am 5. August l. J. früh Morgens um die 9te Stunde in der krakauer Magistratskanzley, die krakauer städtische Linienmaut, die Aerarial-Trankſteuer, das Kammeral Suchataxa und städtische Getränkaufschlagsgefäll im Wege der öffentlichen Versteigerung entweder zusammen oder einzeln auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1806 bis dahin 1807 an dem Meistbietenden verpachtet, und zu Fiskalpreisen die langjährigen Erträgnisse, und zwar:

Für die städtische Linienmaut mit 24,093 flr. 26 4/8 kr.

Aerarialtrankſteuer mit 72,441 flr. 57 kr.

Kammeral-Suchataxa mit 7974 flr. 47 2/8 kr.

Und den städtischen Getränkaufschlag mit 45,925 fl. 35 2/8 kr., zusammen 150,435 fl. 46 kr. werde abgenommen werden.

Von den diesfälligen Fiskalpreisen muß der 10pct. Betrag als Reugeld vor Anfange der Versteigerung im Baaren erlegt werden, ohne dessen Erlag niemand zur Lizitazion zugelassen wird, die Kauzion kann aber in baarem Gelde, in Staatsobligazionen, oder auch fidejussorisch gelegt werden, endlich auch die übrigen Pachtbedingnisse den Lizitanten durch die Lizitazions-Kommissäre an dem bestimmten Orte und Termin bekannt gemacht werden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 4. Juli 1806.

Groß. 3

Publikazion.

Da bey dem Magistrate dieser k. Hauptstadt Krakau ein eigenes Taxamt eingeführt worden ist, und selbes die höchste Weisung erhalten hat, alle taxbare Stücke in demselben, durch die Parteyen, oder deren Sachwalter gegen Berichtigung der gebührenden Taxe und Stempel, erhoben werden müssen; hingegen viele Parteyen aus Unwissenheit, ihre Eingaben nicht beheben, und auf solche Art die Taxsatzungen selbst vereiteln; so wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß jede Partey, welche im Justizwege eine Schrift eingelegt hat, und den taxbaren Bescheid erwartet, sich Frühezeit in dem diesortigen Taxamte melden, und das Stück beheben soll; widrigens sie sich selbst die unangenehmen Folgen zuzuschreiben haben werden.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 19. Juni 1806.

Gollmayer.
Krzycanowski.
Hirschberg.
Groß, Sekret. 3

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die unter der Kuratel dieser k. k. Landrechte stehende Isabella Malachowska am 25. Juni 1804 ohne letztwillige Anordnung zu Warschau mit Tode abgegangen. Es werden daher alle diejenigen, die auf diese Erbschaft einiges Recht zu haben glauben, insbesondere aber der Herr Michael Czacki, die Frau Antonina Krasinska geb. Czacka, die Frau Karolina Stecka und der Herr Joseph Stecki vermeinte Erben der Verstorbenen, die abwesend sind, und deren Wohnort unbekannt ist, zu dem Ende vorgeladen, daß sie in Gemäßheit des §. 624 und 625, II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, bis letzten Dezember 1808, oder früher, wenn sie die Verlassenschaftsabhandlung eher zu beendigen wünschen, die gedachte Erbschaft übernehmen, und ihr Erbrecht desto

ge-

gewisser erweisen; als hingegen derjenige für den Erben angesehen werden wird, welchen unter den diese Erbschaftansprechenden das Gesetz am meisten begünstiget, unbeschadet, jedoch des Erbrechtes, welches dem gesetzlichen Erben in der gesetzmäßigen Zeitfrist offen bleibt.

Krakau am 2. Juli 1806.

Joseph von Nikorowicz.
V. Lichocki.
Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Scherauz. 3

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Joseph Fürsten Czartoryiski in seinem eigenen Namen und als Vertreter seines Bruders des Kasimir Czartoryiski, dann dem Herrn Stanislaus Zamoiski und der Frau Sapiezyna geb. Zamoyska mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Theophil Walewski, die Frau Anna Barska geb. Walewska und die Frau Cunegunda Szembekowa geborne Walewska bey diesen k. k. Landrechten — wegen Erbschaftsrecht auf die unbeweglichen nach der verstorbenen Constantia Rogolinska geb. Denhoff zurückgebliebenen Güter — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht haben.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Litwinski, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist binnen 90 Tagen ihre Widerrede einreichen, oder aber wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz,
V. Lichocki,
Sterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau am 3. Juni 1806.

Scherauz. 3

Da zu der am 25. Juni l. J. bestimmt gewesenen Lizitazionstagfahrt zur Veräußerung des in Schlesien gelegenen Studienfondsguts Neurothwasser kein Kauflustiger erschienen ist; so

so wird hiermit von Seite der galizischen Landesstelle wiederholt allgemein kund gemacht, daß vermög der von dem k. auch k. k. mährisch-schlesischen Landespräsidium anhergemachten Eröfnung die zweyte Versteigerung dieses Guts am 8. August h. J. in Brünn vor sich gehen werde.

Lemberg den 8. Juli 1806 3

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kund gemacht, daß der städtische Erzeugungs- und Verzehrungsaufschlag, dann die landesfürstlichen Trankſteuer, vom Bier, Brandwein und Meth, endlich der städtische Weinaufschlag für das Militärjahr 1807, das ist: vom 1. November 1806 bis Ende Oktober 1807 wiederholt am 6. August d. J. in der 9ten Vormittagsstunde auf dem hierortigen Rathhaus in dem Rathszimmer des politischen Senats mittelst öffentlicher Versteigerung an dem Meistbietenden verpachtet werden wird, zu welcher Pachtung auch die Juden zugelassen werden.

Das Praetium fisci wird für die obgedachten Gefälle folgendermaßen ausgemittelt, und zwar:

a) Für den städtischen Erzeugungs- und Verzehrungsaufschlag vom Brandwein und Meth mit 44,900 flr.

b) Für den städtischen Aufschlag vom Bier mit 37,851 flr.

c) Für die landesfürstliche Trankſteuer vom Brandwein mit 78,220 flr.

d) Für die landesfürstliche Trankſteuer vom Meth mit 13,125 flr.

e) Für die Landesfürstliche Trankſteuer vom Bier mit 37,312 flr.

f) Für den städtischen Aufschlag vom Wein mtt 9644 flr.

Die Pachtlustigen haben daher in dem gedachten Tag und Stunde, in dem oberwähnten Rathszimmer auf den hiesigen Rathhaus zu erscheinen, und sich mit dem erforderlichen Reugelde: zu a) pr. 4500, zu b) pr. 3800, zu c) pr. 7900, zu d) pr. 1400, zu e) pr. 3800, und zu f) pr. 1000 zu versehen.

Lemberg den 16. Juli 1806. 1

Ankündigung.

Den 20. des nächstfolgenden Monats August wird hier zu Krakau in Folge hoher Gubernialverordnung vom 12. dieses Monats Zahl 27797 in der k. auch k. k. Polizeydirekzionskanzley in der Domherrngasse s. N. 120 im ersten Stock eine Lizitazion wegen Uiberkommung des nöthigen Materiales zur Anschaffung aller Gattungen Montoursorten für die aus 113 Köpfen bestehende k. auch k. k. Militär-Polizeywachtmannschaft, und zwar:

Hechtengraues Tuch zu Röcken, detto detto Westen, detto detto Hosen; Leinwand zu Hemden, detto detto

Gat-

Gattien, detto detto Unterfutter. Dann Hüte, Stiefeln, Knöpfe und Zopfbänder, abgehalten, und mit den Lieferanten des Materiales sowohl, als auch mit den Handwerkern zur Bearbeitung der Montoursorten, die sich um die billigsten Preise herbey lassen, ein 3jähriger Kontrakt geschlossen werden.

Diejenigen, welche also an dieser Lizitazion Theil zu nehmen, und die Lieferung der ihnen vorgelegt werdenden Bedingnisse gemäß zu erstehen gedenken, haben an den Eingang gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr am obbestimmten Orte sich einzufinden, und mit einem angemessenen Vadium sich zu versehen.

Krakau den 25. Juli 1806.

In Abwesenheit des k. auch k. k. Herrn Polizeydirektors.

v. Isdentzy. 1



Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Prag wird mittelst gegenwärtigen Edikts der Maternus Schneider, Schneidermeister aus Oberkodau, der während der mit ihm zu Neudeck, wegen Verbrechen der Münz= und Banknotenverfälschung vorgenommenen Untersuchung aus dem Arreste flüchtig geworden, anmit vorgerufen, und demselben zugleich aufgetragen, sich längstens binnen 60 Tagen vor das prager Kriminalgericht zu stellen, um über die ihm zur Last gelegte Beschuldigung Red und Antwort zu geben.

Gegeben Prag den 31. Mai 1806.

Johann Schieß,
Sekretär. 1

Ankündigung.

Am 4. August l. J. wird die Pachtversteigerung des przemysler städtischen Getränkverzehrungsaufschlagsgefälls für die Zeit vom 4. August l. J. bis letzten Oktober 1808 in der przemysler Kreisamtskanzley abgehalten, und dabey der Fiskalpreis von 9004 fr. zum ersten Ausruf angenommen werden; welche Versteigerung mit dem Beysatze kund gemacht wird, daß die Pachtlustigen mit einem 10pct. Reugeld versehen seyn müssen.

Krakau am 10. Juli 1806. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 24' Juli.

Der Herr Joseph von Dobinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 425., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf von Makronowski mit 7 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 485., kömmt von Tarnow.

Am

Am 25. Juli.

Der Herr Adam von Lodzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Paltzewitz aus Ostgalizien.

Der k. k. Straßenbaukommissär Herr Joseph Parzkay mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 5., kömmt von Richina aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Viktor mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Starawies aus Ostgalizien.

Am 26. Juli.

Der k. k. Fiskaladjunkt Herr Joseph Klose, wohnt inder Stadt, Nr. 504., kömmt von Lemberg.

Der Herr Anton von Ligotzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Kasimir von Losniowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Tarnow.

Der Herr Franz von Mnischek mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 358., kömmt von Warschau.

Verstorbene in Krakau und in den Vorstädten.

Am 24. Juli.

Dem Fruchthändler Mart. Prochowski s. T. Agnes, 4 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 10.

Dem Taglöhne Joh. Fladzinski s. S. Felix, 11 Jahr alt, an Faulfieber, in Kleparz Nr. 10.

Am 25. Juni.

Das Spitalweib Hedwig Zarembska, 70 Jahr alt, an Krebsschaden, in der Stadt, Nr. 591.

Der Kammerdiener Kajetan Klosinski, 22 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 115.

Die Taglöhnerin Marianna Bajerkowitzowa, 70 Jahr alt, an der Wassersucht, in Kleparz, Nr. 76.

Am 26. Juli.

Der Bediente Mathias Czerwinski, 60 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Die Wittwe Ursula Wedzina, 36 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 27. Juli.

Dem Gürtler Peter Weidner s. S. Johann, 1 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 519.

Krakauer Marktpreise

vom 22. Juli 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	11	—	10	—	9	—	—	—
— — Korn —	9	—	8	—	7	30	—	—
— — Gersten —	6	45	6	—	5	45	—	—
— — Haber —	6	—	5	30	5	—	—	—
— — Hirse —	18	—	16	—	14	—	—	—
— — Erbsen —	12	—	10	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.